

Die Begleitfauna der Untergattung Venezoliceras und ihr Alter

Objekttyp: **Chapter**

Zeitschrift: **Eclogae Geologicae Helvetiae**

Band (Jahr): **61 (1968)**

Heft 2

PDF erstellt am: **25.04.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Mergeln, Chejendé-Member (Coniacien): Plattenkalke mit Kalkkonkretionen und dünnen Lagen von schwarzem Hornstein.

Die Fauna der La Luna Formation setzt sich grösstenteils aus pelagisch lebenden Tieren zusammen, unter denen Foraminiferen (Gattungen *Ticinella*, *Hedbergella*, *Rotalipora* und *Globotruncana*), Ammoniten und Fische vorherrschen. Unter den am Meeresboden lebenden Tieren sind die Inoceramen zu erwähnen.

Für vorliegende Arbeit ist das Aguada Member von besonderer Bedeutung, da aus dessen unterem Abschnitt die Vertreter der neuen Untergattung *Laraiceras* stammen. Die Folge beginnt mit einer 1–2 m mächtigen Zone von grauen, rötlich anwitternden harten Mergeln, die von dunkelgrauen, hell verwitterten Plattenkalken überlagert werden. Im Dünnschliff zeigen sich zahlreiche umkristallisierte Schalen der Gattungen *Hedbergella* und *Ticinella*, die nicht isoliert und spezifisch bestimmt werden konnten. Weiter lebte hier neben einer glattschaligen Ostrakode noch eine kleinwüchsige, verkümmerte Bodenfauna von dünnchaligen Bivalven und Gastropoden. Der obere Teil des Aguada Member besteht aus Plattenkalken mit ausnehmend grossen Kalkkonkretionen, die bereits Ammoniten des Cénomanien führen (grosse Exemplare aus der Gattung *Acanthoceras*). Die Albien-Cénomanien Grenze dürfte etwa mit dem ersten Auftreten der Konkretionen zusammenfallen.

Die La Luna Formation wird von einem 1 bis 2 m dicken Glaukonithorizont abgeschlossen, der in allen Profilen, sowohl in den Anden als auch um das Maracaibo-Becken anzutreffen ist. In Lara kann sich diese Glaukonitzone in mehrere dünnere Glaukonitlagen aufteilen.

Abgeschlossen wird der Sedimentationszyklus der Kreide durch den einförmigen grauschwarzen Shale der Colon Formation. In Lara wird diese durch eine weit nach Norden reichende Zunge von Quarzsandsteinen in eine obere und eine untere Shale Zone getrennt.

4. Die Begleitfauna der Untergattung *Venezoliceras* und ihr Alter

Wie oben bemerkt, stammen alle hier behandelten Vertreter der Untergattung *Venezoliceras* aus der obersten, etwa 50 cm bis 1 m dicken Lage des La Puya Member. Neben der Untergattung *Venezoliceras* setzt sich die Ammoniten-Fauna noch aus den folgenden Gattungen zusammen:

Die Gattung *Hysterocheras* HYATT 1900 ist weit verbreitet und es konnten 6 Vertreter unterschieden werden. Mit einer der verbreitetsten Ammoniten ist *Hysterocheras* aff. *orbigny* (SPATH 1923), viel seltener sind *H. carinatum* SPATH 1922, *H. subbinum* aff. SPATH 1934 und *H. bucklandi* (SPATH 1922). Daneben liegen noch 2 unbestimmte Formen vor. Neben den gekielten *Hysterocheras* gibt es auch Formen, bei denen die Rippen die Ventralseite überqueren. Es könnte sich hierbei um *Hysterocheras varicosum* (J. DE C. SOW. 1824) handeln.

Eine andere weit verbreitete Gruppe, die mit zahlreichen Arten vertreten ist, sind die Mortoniceraten. Die häufigsten Formen sind *Mortoniceras* (*M.*) *geometricum* SPATH 1932, *M. (M.) pricei* (SPATH 1923), *M. (M.) rigidum* SPATH 1923, *M. (M.)* aff. *inflatum* (J. SOWERBY 1818), *M. (Deiradoceras) cunningtoni* SPATH 1933 und *M. (D.) devonense* SPATH 1933. Bemerkenswert ist ein *Mortoniceras* mit etwa 8 spiralig angeordneten Erhöhungen auf jeder Rippe. Die Form ist dem *M. (Rusoceras) nothum* VAN HOEPEN 1946 (Fig. 235, 236, p. 239) sehr ähnlich. *M. (M.) inflatum* ist nicht ty-

pisch vertreten, da die Lateralknoten an allen Exemplaren nur sehr schwach ausgebildet sind.

Einzelstücke sind *Prohysterocheras* (*Goodhallites*) *goodhalli* (J. SOWERBY 1820) und ein *Neophlycticeras*, der wahrscheinlich eine neue Art darstellt. Hervorzuheben ist ein interessantes und seltenes Stück, das der *Tissotia* (*Protissotia*) *madagascariensis* COLLIGNON 1932 nahestehen scheint.

Beachtenswert sind die überall verbreiteten Arten aus der Familie der Engonoceratidae HYATT 1900. Besonders Vertreter der Gattungen *Engonoceras* NEUMAYR & UHLIG 1887, *Knemiceras* BÖHM 1898 und *Hypengonoceras* SPATH 1922, mit meist bifiden zangenartigen Sätteln, seien hervorgehoben.

Es sind meist sehr grosse Formen, die zwischen flach, skulpturlos bis breit mit kräftigen Knoten variieren.

Eine besonders häufige, in grossen Exemplaren auftretende Art ist *Desmoceras latidorsatum* (MICHELIN 1836). Schmale und breitere Varietäten können unterschieden werden. Die Puzosiinae SPATH 1922 sind ebenfalls mit mehreren noch nicht näher bestimmten Arten vertreten. Die Gattung *Puzosia* BAYLE 1878 ist vorherrschend.

Das Alter der Fauna dürfte Oberes Albien sein. Das Fehlen von *Dipoloceras*-Arten macht es wahrscheinlich, dass die La Puya-Fauna über der *cristatum*-Zone im Sinne von BREISTROFFER (1947) zu liegen kommt und zwischen den *varicosum*- und *hugardianum*-Zonen einzureihen wäre, die etwa den *bravoensis*- und *serratescens*-Zonen in Texas entsprechen (siehe YOUNG 1966, p. 15).

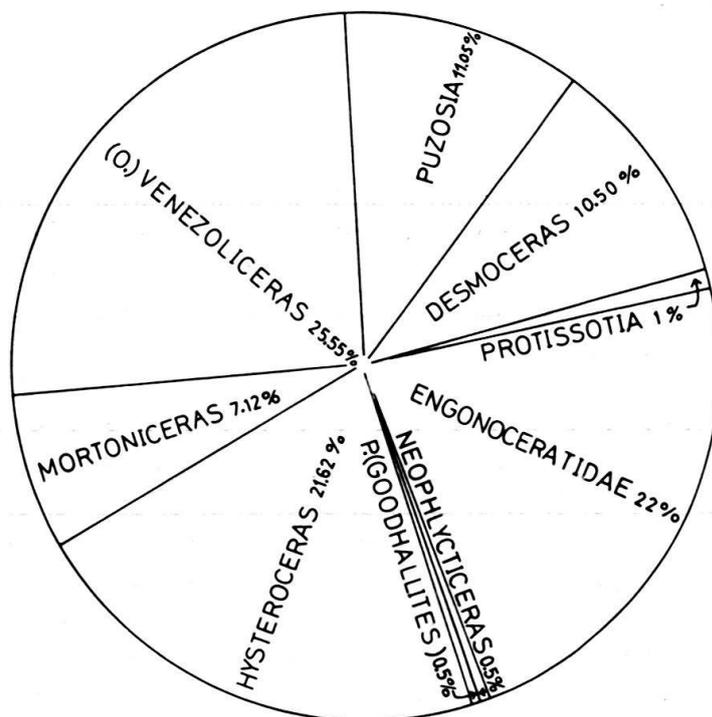


Fig. 3. Anteil der Untergattung *Venezoliceras* an der Cephalopodenfauna im La Puya Member.

5. Anteil der Untergattung *Venezoliceras* an der Gesamtf fauna

Die Textfig. 3 veranschaulicht das Gesamtbild der Cephalopodenfauna aus der obersten Kalkschicht des La Puya Member. Mit einem Anteil von etwa 26% steht